

Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



**Nächste
Mahnwache:**

Freitag, 12. Juli 2024



Karikatur
des sog.
„Handala“
palästinensisches
Flüchtlingskind
(Nakba, 1948)
Cartoonist:
Nadji al-Ali

Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten
- gegen Antisemitismus in allen seinen Formen und gegen antimuslimische Handlungen und Aussagen.

Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern

Waffenstillstand jetzt!

Als Beginn einer politischen Lösung

Lesen Sie mehr dazu auf der Rückseite >>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Nach der Mahnwache gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

Hinweise:

Dem Ruf der Mütter folgen:

Israelische Frauen (Women Wage Peace) und palästinensische Frauen (Women of the Sun) rufen die israelische Regierung und die Hamas dazu auf, sich zusammenzusetzen und eine Friedenslösung auszuhandeln. Sie kennen die Sorgen und Traumata auf beiden Seiten, wollen den Kreislauf der Gewalt durchbrechen und eine Zukunft für die Menschen in Israel/Palästina schaffen.

Unterzeichnen Sie ihre Petition:

www.womenwagepeace.org.il/en/mothers-call

«Children of peace» (2022) von Maayan Schwartz
Filmabend mit Gespräch und Apéro

Filmportraits aus dem Friedensdorf Neve Shalom – Wahat al-Salam; Möglichkeit des Gesprächs mit Regisseur Maayan Schwartz und der Protagonistin «Shireen»

**Montag, 24. Juni 2024, 19.00 Uhr,
Haus der Religionen, Europaplatz, Bern**

Berner Mahnwache: www.nahostinfo-bern.ch

Netzwerk: www.swiss-palestine-network.ch



EU fordert Waffenstillstand

Die Europäische Union unterstützt uneingeschränkt den von Präsident Biden vorgelegten umfassenden Fahrplan, der zu einem dauerhaften Waffenstillstand in Gaza, zur Freilassung aller Geiseln und zu einer erheblichen Steigerung der humanitären Hilfe für Gaza führen würde.

Zu viele Zivilisten sind ums Leben gekommen. Es braucht dringend einen dauerhaften Waffenstillstand, um den Schutz der Zivilbevölkerung und die bedingungslose und sofortige Freilassung aller Geiseln, deren Sicherheit und Wohlergehen Anlass zur Sorge geben, zu gewährleisten. Angesichts der sich verschärfenden humanitären Krise müssen die Lieferungen dringend benötigter Lebensmittel und Hilfsgüter in den Gazastreifen erhöht werden. Frieden und Stabilität im Nahen Osten liegen im Interesse beider Völker, der Region und der gesamten Welt.

Die EU fordert beide Parteien nachdrücklich auf, den dreistufigen Biden-Vorschlag anzunehmen und umzusetzen. Sie ist bereit, zur Wiederbelebung eines politischen Prozesses für einen dauerhaften und nachhaltigen Frieden auf der Grundlage der Zwei-Staaten-Lösung beizutragen.

Die Europäische Union unterstützt koordinierte internationale Anstrengungen zum Wiederaufbau des Gazastreifens.

Quelle: www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/; Erklärung des Hohen Vertreters für Aussen- und Sicherheitspolitik, Josep Borell vom 4.06.2024

Waffenstillstand jetzt!

Als Beginn einer politischen Lösung



- **Alle Konfliktparteien müssen rechtswidrige Angriffe, einschließlich wahlloser Angriffe, direkte Angriffe auf Zivilist*innen und zivile Objekte sowie unverhältnismäßige Angriffe beenden.**
- Die Hamas und alle anderen bewaffneten Gruppen müssen alle zivilen **Geiseln bedingungslos und unverzüglich freilassen** und alle Gefangenen bis zu ihrer Freilassung human behandeln und medizinische Versorgung gewährleisten.
- Israel muss unverzüglich die **ungehinderte Lieferung humanitärer Hilfe an die Zivilbevölkerung** des besetzten Gazastreifens zulassen, die seit 16 Jahren andauernde illegale Blockade des Gazastreifens aufheben und der unabhängigen Untersuchungskommission für die besetzten palästinensischen Gebiete unverzüglich Zugang gewähren.
- Um den Schutz der Zivilbevölkerung und die humanitäre Hilfe zu garantieren, ist die **weitere Finanzierung der UNRWA unerlässlich!**
- **Israel muss alle Palästinenser*innen freilassen, die willkürlich inhaftiert sind.**
- **Die internationale Gemeinschaft muss ein umfassendes Waffenembargo gegen alle Konfliktparteien verhängen**, da schwerwiegende Verstöße, die Verbrechen nach dem Völkerrecht darstellen, begangen werden.
- **Die laufenden Ermittlungen des Internationalen Strafgerichtshofs zur Lage in Palästina müssen fortgesetzt werden.**
- **Die Ursachen des Konflikts müssen angegangen werden.**

Es ist die Aufgabe der Schweiz, sich auf die Seite des humanitären Völkerrechts zu stellen und sich dafür einzusetzen, dass die Resolution des Uno-Sicherheitsrates umgesetzt wird: Waffenstillstand, Freilassung der Geiseln, humanitäre Hilfe und Schutz für die Zivilbevölkerung.

Quelle Graphik und Forderungen (ausser UNRWA): www.amnesty.de; 8.06.2024

14.06.2024 - Beachten Sie die Website ► www.nahostinfo-bern.ch

Kontaktadresse Mahnwache: berner.mahnwache@gmx.ch Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / www.refbejuso.ch/oeme